

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sylvia Soggia

Telefon: 040 – 6 90 75 63

Mobil: 0175 – 521 83 41

Email: soggia@city-nord.net

Sitz der Gesellschaft

Kapstadtring 10

22297 Hamburg

www.city-nord.eu

Über 15.000 Besucher kamen zur

2. Oldtimermeile City Nord

Hamburg, den 22.06.2015

Automobilgeschichte zum Sehen, zum Hören, zum Anfassen. Über 15.000 Besucher kamen am vergangenen Wochenende in die City Nord zur 2. Oldtimermeile, um über 700 historische Automobile und Krafträder zu erleben. Darunter wirkliche Raritäten aus den 20er, 30er und 50er Jahren. Zum Beispiel ein Tschajka (russ. Чайка für Möwe), der in den 60er Jahren als repräsentative Staatskarosse dem sowjetischen Staatsapparat diente. Ob der Jaguar E-Type der Serie I als Roadster, der Porsche 356 Super 90 oder der Ford A aus den 30er Jahren – sie waren alle wahre Hingucker.

Ebenso schwelgte wohl so manch ein Besucher beim Anblick eines Opel Rekord A oder eines Ford 17 M, bekannt auch als Barock-Taunus, in Erinnerungen. Den VW Käfer, den VW Bulli T1 oder auch die Ente, der Citroën 2CV, gab es gleich in mehreren Versionen zu sehen. Ein historischer Bus der Hamburger Hochbahn lud zur Rundfahrt ein.

Die 2. Oldtimermeile, die den Überseering mit chromblitzenden Schönheiten füllte, übertraf die Erwartungen des Veranstalters, die media direct hh13 Werbe- und Medienproduktionsgesellschaft mbH, bekannt durch den Motorevival im Stadtpark. Mit über 15.000 Besuchern zählte der Veranstalter drei Mal so viele Oldtimerfans wie noch im vergangenen Jahr zum Oldtimermeilen-Debüt in der City Nord. Und auch die Teilnehmerzahl der ausgestellten Oldtimer hat sich mehr als verdoppelt. Das erklärte Ziel des Veranstalters ist es, die Oldtimermeile City Nord zur größten Oldtimerveranstaltung im Norden Deutschlands zu machen, so Uwe Quentmeier von der media direct.

„Der Rahmen dafür ist wie geschaffen“, sagt auch Ralf Heuss, Geschäftsführer der GIG City Nord GmbH, die die Veranstaltung maßgeblich unterstützte. „Der breite Überseering bietet ausreichend Platz, lädt zum Verweilen und zum Probefahren ein. Die Unternehmenshäuser aus den 60er und 70er Jahren bilden die passende Kulisse.“